

Fernstudium Historische Stadt

Stadtgeschichte weckt allseits Interesse – schließlich betrifft dieses Thema die unmittelbare Lebensumgebung der Meisten von uns direkt: Unsere Lebenswelt heute ist so stark wie nie zuvor städtisch geprägt, und die Städte, die heute unsere Landschaft dominieren, sind fast ohne Ausnahme aus vormoderner, sehr oft mittelalterlicher (teilweise aber auch schon römischer) Wurzel gewachsen.

Sich mit diesen Wurzeln zu beschäftigen, ihnen mit wissenschaftlichen Mitteln näher zu kommen, fasziniert.

Das Fernstudium „Historische Stadt“ bietet 4 umfangreiche Module mit i.d.R. 4 Unterthemen, die mit verschiedenen Abschlussleistungen (Hausarbeiten, Klausuren, Abschlussgespräche, Referate, bei Modul D auch Praktikum und Bericht darüber) absolviert werden können:

A— stadtgeschichtliche Grundlagen

B— Stadt in kultur- und sozialwissenschaftlicher Perspektive

C— Planen, Bauen und Entwickeln

D— Erforschen, Bewahren, Weitergeben.

Das komplette Programm führt zum Zertifikat (§ 58, Abs. 3 schleswig-holsteinisches Hochschulgesetz). Bundesweit durchgeführte Seminare sind wesentliche Bausteine. 2019/20 finden solche Veranstaltungen u.a. in Leutkirch/Memmingen, Uelzen, Magdeburg, Esslingen, Berlin, Dinslaken und Karlsruhe statt.

www.fernstudium-historische-stadt.de

Facebook: Fernstudium „Historische Stadt“



Zentrum für Kulturwissenschaftliche
Forschung Lübeck



Stadt und Handel

*geschichts- und gegenwarts-
bezogene Betrachtung eines
zentralen Themas*

Seminar in Uelzen

11.-13. Oktober 2019

Anmeldungen, Ansprechpartner:

Dr. Manfred Bossow,
Zentrum für Kulturwissenschaftliche Forschung
Lübeck
Universität zu Lübeck
Schüsselbuden 30-32 (Posthof), 23552 Lübeck
Tel.: 0451/70984510 oder 01577 7823024
bossow@fernstudium-historische-stadt.de

Die Entwicklung des Handels ist mit der generellen Entwicklung der europäischen Stadt eng verknüpft. Bereits in frühen Phasen der Stadtwerdung trafen auf den Märkten mit den Waren von nah und fern neben Innovationen auch kulturelle Eigenarten aufeinander, es zeigte sich die Notwendigkeit einheitlicher Maße und Gewichte oder eines Regionen übergreifenden Zahlungsverkehrs.

In dem Seminar soll das Thema "Handel und Stadt" sowohl geschichts- als auch gegenwartsbezogen behandelt werden. Im 19. und 20. Jahrhundert hatte die enorme Ausdehnung der Städte im Zuge der technischen Entwicklung eine Funktionstrennung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen u.a. zur Folge. Ein pulsierendes Gemeinwesen können wir uns heute kaum anders als eine verkehrsreiche Stadt vorstellen, in welcher zugleich Handel und Wandel in den zentralen Einkaufszonen boomen. In den letzten Dekaden haben autokundenorientierte Fachmärkte, Discounter und Shopping Center, oft am Innenstadtrand oder in dezentraler Lage, größere Veränderungen gebracht. Fußgängerzonen und andere zentrale Bereiche verloren dadurch an Attraktivität oder verödeten.

Dazu trägt in den letzten Jahren mehr und mehr auch der Internet-Handel bei, der den Kunden – weit besser als beim früheren Versandhandel – ortsungebundene Kaufentscheidungen ermöglicht. War bei der Ansiedlung von Shopping Centern im Einzelfall mit Hilfe des Planungsrechts durchaus Steuerungspotential vorhanden, so dürften hinsichtlich des Onlinehandels wenige Einwirkungsmöglichkeiten bestehen. Handlungsbedarf wird es mittel- und langfristig geben, wenn sich der wohnortnahe Anlieferungsverkehr weiter wie bisher ausweitet.

Programm

Freitag, 11. Oktober

16:00 Uhr, *Dr. Fred Mahler*, Stadt- und Kreisarchäologe, referiert über die Erforschung von Handel und wirtschaftlichen Beziehungen Uelzens zu Zeiten der Hanse

17:00 Uhr Führung durch die *Woltersburger Mühle*, einer Einrichtung, die sich für soziale Belange, Spiritualität und Ökologie einsetzt

18:00 Uhr, Abendessen

19:00 Uhr, Vortrag von *Prof. Dr. Dieter-J. Mehlhorn* über die stadthistorische Bedeutung von Märkten bzw. Handel

20:30 Uhr, informeller Ausklang

Samstag, 12. Oktober

09:30 Uhr, themenspezifische Führung durch die Uelzener Innenstadt mit Stadtbaurat *Karsten Scheele-Krogull* und *Dr. Fred Mahler*

11:30 Uhr, Diskussionsrunde im Sitzungsraum des Uelzener Rathauses

13:00 Mittagspause

14:30 - 18:00 Uhr, Referate von Teilnehmenden, u.a. über den Gesellschaftssinn des ehrbaren Uelzischen Kaufmanns und über Stadtlegenden als Element des Selbstverständnisses einer Stadt, sowie, eingeschoben, um

15:00 Uhr Vortrag *Prof. Dr. Arnd Jenne* über die aktuellen und (absehbar) zukünftigen Entwicklungen im Spannungsfeld von Einzelhandel und Stadtentwicklung

19:00 Uhr, informeller Ausklang in einer Lokalität in der Innenstadt

Sonntag, 13. Oktober

09:00 Uhr, Fahrt zum Museumsdorf Hösseringen, Landtagsplatz 2, 29556 Suderburg

09:30 Uhr, Führung durch das Museumsdorf unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte des Landhandels. Für einen abschließenden Seminarblock steht der Seminarraum des Museumsdorfs zur Verfügung. Das Seminar wird um 13 Uhr beendet sein.

Durch die Vernetzung bzw. Verschmelzung des stationären Einzelhandels mit dem Online-Handel (Multichanneling) werden sich darüber hinaus neue Standortanforderungen ergeben.

Was hält die Stadt angesichts der Digitalisierung vieler Bereiche künftig noch zusammen? Traditionell kommen Menschen u.a. dorthin, um zu flanieren, um zu sehen und gesehen zu werden. Zu denken ist auch an die Funktion der Stadt für das „Prinzip der Öffentlichkeit als Strukturmerkmal von bürgerlich-demokratischen Gesellschaften“ (Prof. Dr. Bernhard Schäfers, Soziologe). Wie verändert sich die gebaute Umwelt, wenn die Nutzung Handel verschwindet? Welche Anforderungen stellen sich an die Politik in der und über die Stadt?

Die ehemaligen Hansestadt Uelzen war Mittelpunkt einer ausgedehnten Agrarlandschaft und betrieb Landhandel. Verflechtungen durch Handelsbeziehungen nach innen und außen waren weit gespannt. Der spätere Aufschwung des Einzelhandels lässt sich in der Innenstadt ablesen, bei gegenwärtigen und künftigen Veränderungen wird es ebenso sein.

Seminarleiter sind Prof. Dr. Arnd Jenne, Suderburg, ein BWL-Fachmann mit Schwerpunkt Handelsmanagement, und Prof. Dr. Dieter-J. Mehlhorn, Kiel, Stadtplaner und Experte für historische Stadtentwicklungen.

Das Seminar entstand aus dem Kontext des weiterbildenden Fernstudiums „Historische Stadt“, kann aber gut und gerne unabhängig davon besucht werden. Laut Gebührenordnung der Universität zu Lübeck wird für die Belegung eines Seminars der Betrag von € 95,- in Rechnung gestellt. Unterkünfte stehen in der Woltersburger Mühle, ca. 5km vom Bahnhof Uelzen entfernt, zum Preis von €110,- für zwei Übernachtungen mit Frühstück sowie Kaffee/Kuchen und Abendbrot am Freitag zur Verfügung, können aber ebenso nach eigenem Belieben gewählt werden.